

Offener Brief an den Chef des Flughafens Leipzig/Halle, Herrn Dierk Näther

Haben Sie ein Gewissen?

Sehr geehrter Herr Näther,

in dem LVZ-Artikel vom 21.12.2009 nehmen Sie Stellung zu den Militärtransporten über den Flughafen Leipzig/Halle, dessen Geschäftsführer Sie sind. Sie verstehen die Aufregung nicht, machten doch die Bundeswehrtransporte weniger als 1 Prozent der Flugbewegungen, der Anteil der US-Soldaten weniger als 20 Prozent des Passagieraufkommens aus.

Sehr geehrter Herr Näther, Ihre seltsamen Zahlenspiele zeigen mir, dass Ihnen nicht bekannt ist, was es mit dem Irak-Krieg auf sich hat, den Sie mit der Öffnung des Flughafens für die Militärlogistik unmittelbar unterstützen. Gern helfe ich Ihnen hier weiter:

- Der Irak-Krieg wurde unter wissentlich falschem Vorwand begonnen und geführt. Ziel des Irak-Krieges war zu keinem Zeitpunkt die Beseitigung einer angeblichen Gefahr, die von nicht vorhandenen Massenvernichtungswaffen ausging, sondern ausschließlich die Sicherung der dort reichlich sprudelnden Ölquellen für die USA und ihre „Verbündeten“.
- Der Irak-Krieg war und ist völkerrechtswidrig und daher verbrecherisch. Es gibt weder eine Verpflichtung Deutschlands noch der NATO oder der EU, diesen Krieg zu unterstützen. Im Gegenteil: Nach Art. 26 (1) ist die Unterstützung dieses Krieges verfassungswidrig und unter Strafe zu stellen.
- Im Irak sind seit Beginn des Überfalls der USA und ihrer Koalition der willigen Knechte des Kapitals über 100.000 namentlich bekannte zivile Opfer unmittelbarer Kriegseinwirkungen zu beklagen. Unter www.iraqbodycount.org erhalten Sie Auskunft über jeden einzelnen Fall. Unter den Opfern sind zehntausende Kinder und Frauen. Experten rechnen mit insgesamt ca. einer Million Opfern, die an Hunger, verseuchtem Wasser, fehlender medizinischer Hilfe usw. gestorben sind.
- Zehntausende Menschen sind im Irak durch sogenannte DU-Munition aus abgereichertem Uran verstrahlt worden. Besonders bei Kindern führt das zu Entwicklungsstörungen, Leukämie und frühem Tod. Die Zahl der Fehl- und Missgeburten hat in den betroffenen Gebieten erschreckende Ausmaße angenommen.
- Die amerikanischen Söldner behandeln die Iraker buchstäblich wie Untermenschen. Folter ist als Mittel der Verbreitung „unserer“ westlichen Demokratie wieder salonfähig geworden. Auch US-Präsident Obama hält am Unrecht fest, indem er den Gefangenen von Guantanamo kein rechtsstaatliches Verfahren ermöglicht.

Sehr geehrter Herr Näther, ich hoffe, diese Fakten reichen aus, um Ihnen zu beweisen, dass der Irak-Krieg ein Verbrechen gegen die Menschlichkeit darstellt.

Im Jahre 1931 schrieb Kurt Tucholsky in der Weltbühne den berühmten Satz: „Soldaten sind Mörder.“ Dies gilt für die ehemalige deutsche Reichswehr, die sich zuerst bei der blutigen Niederschlagung der spanischen Volksfront-Regierung „verdient machen“ sollte (erinnern Sie sich an Guernica?), genau so wie für die Söldner der US-Army und der Armeen der Lakaien-Staaten der USA. Wenn Soldaten Mörder sind, wie sind dann aber ihre Helfer zu bezeichnen, die z.B. die Kriegslogistik sichern? Sind Sie, Herr Näther, Kriegsgewinnler, Henkersknecht oder einfach nur ein bedauernswertes Opfer Ihres eigenen Ehrgeizes, der Sie zum gewissenlosen Diener der Kriegstreiber macht? Denn es kommt nicht darauf an, wie viele US-Soldaten, wie viele potentielle oder tatsächliche Mörder „ihren“ Flughafen benutzen. Jeder von ihnen ist einer zu viel, und bereits die Zustimmung zu einem einzigen dieser Flüge ist verwerflich und verbrecherisch.

Ich fordere Sie auf, mit diesem Spuk endlich Schluss zu machen und die Verträge mit den entsprechenden „zivilen“ US-Fluggesellschaften umgehend zu kündigen. Glauben Sie mir, Herr Näther, dass auch ein Leben ohne Karriere möglich ist. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein ehrliches, friedliches Weihnachtsfest und ein besseres Jahr 2010.